



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Dresden im Feuersturm - War der alliierte Luftangriff vom  
13.02.1945 gerechtfertigt?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel: Dresden im Feuersturm – Der alliierte Luftangriff vom 13. Februar 1945**

**Reihe:** Arbeitsblätter der Reihe "Geschichte aktuell"

**Bestellnummer:** 44609

**Kurzvorstellung:** Im Februar 1945, wenige Monate vor Ende des Zweiten Weltkriegs, erfolgten mehrere große Bombenangriffe auf Dresden. Dieser alliierte Großangriff, der als „Feuersturm von Dresden“ in die Geschichte einging und tausende Menschen in den Tod riss, entfachte auch eine Diskussion über moralische Grundregeln des Krieges.

Das Arbeitsblatt informiert über die Hintergründe dieser militärischen Operation, den allgemeinen Kriegsverlauf, die moralischen Bewertung und das heutige Gedenken an die Ereignisse.

Dem Arbeitsblatt angefügt sind Aufgabenvorschläge (samt Lösungen), die den Schülern die Möglichkeit geben, sich aktiv mit der Thematik auseinander zu setzen.

- Inhaltsübersicht:**
- Der Weltkrieg im Jahre 1945
  - Die Wendepunkte des Krieges
  - Der Ablauf im Überblick
  - Die moralische Bewertung
  - Die Zahlen der Opfer und der Schäden
  - Wie wurde und wird heute der Bombardierung gedacht?
  - Aufgaben zur Auswertung der Materialien (mit Lösungen)

## Dresden im Feuersturm –Der alliierte Luftangriff vom 13.02.1945

### M1: DER WELTKRIEG IM JAHRE 1945

Aus heutiger Sicht erscheint es oft schwer, die Ereignisse der letzten Monate des Zweiten Weltkrieges (1939-1945) zu bewerten. Oft wird darauf hingewiesen, dass sich die zunächst als unbesiegbar geltende deutsche Wehrmacht bereits nach der gescheiterten Offensive um *Stalingrad* im Kriegswinter 1942/43, spätestens aber seit den alliierten Landungen in *Sizilien* (Juni 1943) und in der *Normandie* (Juni 1944) an allen Fronten auf dem Rückzug befand. Und ganz unabhängig davon, ob es die deutsche Heeresleitung und ihr „Führer und Reichskanzler“ Adolf Hitler, wahrhaben wollten: Der Krieg galt als verloren und der Traum von einem „tausendjährigen Weltreich“ war bereits gescheitert.

Vor allem der Aspekt des längst verlorenen Krieges macht die befohlenen Großangriffe der alliierten Luftstreitkräfte auf Dresden im Februar 1945 zu einem kontroversen Thema. Deshalb wird gerade hier wie bei kaum einem anderen Thema des Zweiten Weltkriegs nicht nur die militärische, sondern auch die moralische Dimension wieder und wieder erörtert. War diese Art der alliierten Kriegsführung, der Bombenterror, sinnvoll und notwendig? Oder ist sie im Gegenteil als moralisches Verbrechen zu bewerten? Um diese Frage beantworten zu können, müssen nicht nur die Angriffe selbst betrachtet werden, sondern auch ihre zeitgenössischen und historischen Wirkungen, die ethische Dimension und das mittlerweile internationale Gedenken.

1. **Erörtern Sie, warum die Auseinandersetzung mit den Luftangriffen auf Dresden bis heute für Kontroversen sorgt.**

### M2: DIE WENDEPUNKTE DES KRIEGES (AUSWAHL)

*Die folgende Auflistung veranschaulicht, dass die Unternehmungen der deutschen Streitkräfte im Grunde bereits Mitte 1944 gescheitert waren:*

- *Mitte 1940 – Anfang 1941:* Die „Luftschlacht um England“, in der die deutsche Luftwaffe gegen die *Royal Air Force* (RAF) und Bodenziele in Großbritannien vorgeht, um eine Invasion der Insel durch deutsche Truppen vorzubereiten, muss erfolglos abgebrochen werden.
  - *Oktober 1941 – Februar 1942:* Die deutsche Großoffensive zur Eroberung Moskaus scheitert. Sie gilt als erste Niederlage der Wehrmacht an der Ostfront.
  - *Mai 1942:* erster der so genannten „Tausend-Bomber“-Angriffe der RAF auf Köln.
  - *Oktober 1942:* Gegenangriff der Briten auf *El-Alamein* (Ägypten) zwingt die Wehrmacht zum Rückzug aus Nordafrika.
  - *Februar 1943:* Kapitulation der 6. Armee in *Stalingrad*. Etwa 100.000 deutsche Soldaten geraten in sowjetische Kriegsgefangenschaft.
  - *Mai 1943:* Niederlage der deutschen U-Boot-Streitkräfte in der so genannten „Atlantikschlacht“ zeichnet sich ab. Kapitulation der Achsenmächte in Nordafrika.
  - *Juli 1943:* Landung der Alliierten auf Sizilien. Beginn der Luftangriffe auf Hamburg.
  - *Juni 1944:* Operation „*Overlord*“. Landung der Alliierten in der Normandie.
  - *Dezember 1944:* Beginn der deutschen *Ardennenoffensive* zur Entlastung der Westfront.
  - *Januar 1945:* Die Gegenoffensive der Roten Armee erreicht Ostpreußen und somit deutsches Reichsgebiet.
2. **Nennen Sie wichtige militärische Wendepunkte des Krieges, die die Theorie von einer unvermeidlichen Niederlage des Deutschen Reiches unterstützen.**

### M3: DIE CHRONOLOGIE DES LUFTANGRIFFS

Im Folgenden werden die einzelnen Ereignisse aufgeführt, die dem mehrtätigen Angriff auf Dresden zugerechnet werden.

- Erste Angriffswelle: 13. Februar 1945, 21:42 Uhr Auslösung des Luftalarms. Zwischen 22:13 Uhr und 22:28 Uhr werfen 244 britische Bomber über 2000 Sprengkörper (Bomben und Minen) ab. Etwa  $\frac{3}{4}$  der Dresdener Altstadt geraten in Brand.
- Zweite Angriffswelle: Um 1:23 Uhr in der gleichen Nacht werden von 529 Bombern der britischen und kanadischen Luftstreitkräfte noch einmal 650.000 Brandbomber über weiteren Bezirken der Stadt abgeworfen. Diese zweite Angriffswelle macht ein Löschen der ersten Brände unmöglich und führte zu einem Flächenbrand.
- Dritte Angriffswelle: Um 12:17 Uhr des folgenden Tages (14. Februar) fliegen ca. 310 Bomber der US-Air Force einen ersten Tagesangriff. Das Ziel sind Rüstungsbetriebe im Umland sowie der Hauptbahnhof von Dresden. Etwa 1.800 Sprengbomben kommen zum Einsatz.
- Vierte Angriffswelle: 211 Amerikanische Bomber werfen zwischen 11:51 Uhr und 12:01 Uhr des 15. Februar zusätzlich 460 Tonnen Sprengmaterial auf das gesamte Stadtgebiet und die Umgebung ab.
- Weitere Angriffe: In der Zeit zwischen Anfang März und Mitte April 1945 finden noch weitere sechs Tagesangriffe der USAF auf Dresden statt. Die Ziele sind vorwiegend militärischer Natur (Industrieanlagen und Infrastruktur, etwa Rangierbahnhöfe). Insgesamt werden große Teile der Altstadt völlig zerstört. Auch die meisten anderen Stadtviertel und Vororte der Stadt weisen erhebliche Schäden auf und werden unbewohnbar. Die Rote Armee erreicht die Stadt am 8. Mai 1945, dem Tag der Kapitulation Hitlerdeutschlands.

- 3. Welche Aspekte machen die Besonderheit der Luftangriffe auf Dresden am 13. Februar 1945 aus? Erläutern Sie.**

### M4: ZEITZEUGENBERICHTE

Auszüge aus zwei Zeitzeugenberichten von dem damaligen Bewohner Dresdens, Peter Hoffmann (\*1932) und dem Internatsschüler Dieter Haubold (\*1934) beschreiben die Ereignisse von Mitte Februar:

*„Dann kam die Nacht des Schreckens für die Dresdner Zivilbevölkerung. Über den Sinn und den militärischen Nutzen dieses Bombardements auf Frauen und Kinder wurde schon viel geschrieben, es kann aber nicht genug sein. Wir Schüler wurden vor Mitternacht geweckt und da wir keine ausreichenden Kellerräume gegen Fliegerangriffe hatten, begaben wir uns in die im Wald angelegten Splitterschutzgräben. Wenn sich eine anglo-amerikanische Fliegerbombe verirrt hätte, wären wir verloren gewesen. Die Spitterschutzgräben waren große Gräben im Sandboden, zu ebener Erde mit Holzstämmen abgedeckt und darauf ein Sandhaufen geschüttet. So saßen wir müde und eng einander gepreßt, und durch die Bombeneinschläge bzw. durch die Erschütterungen in der im Tal gelegenen Stadt, rieselte der Sand auf uns nieder. Schulbeginn war morgens wie immer, doch nach dem Frühstück hieß es: Fertig machen zum Einsatz, wir müssen den Leuten aus der Stadt helfen. Konkret sah das so aus: Auf der Hauptstraße aus Richtung Dresden bewegte sich am Morgen ein nicht endenwollender Zug kläglicher Gestalten, die wenig Menschliches mehr zeigten. [...] Es ging schon auf Mittag zu, als einige Jagdbomber aus allen Rohren feuernd sich förmlich auf die Flüchtlinge stürzten. Ein Inferno brach aus. Andere lagen schreiend am Boden, Frauen und Kinder, viele ohne Köpfe, Arme und Beine. Die Angreifer flogen so tief, daß man ihre bebrillten Köpfe in der Kanzel sah; d.h. sie mußten ebenfalls sehen, worauf sie mit ihren Bordkanonen und Maschinengewehren feuerten.“<sup>1</sup>*

*„Die Menschen versuchten so schnell wie möglich die Stadt zu verlassen, als würden sie ahnen, dass der nächste Angriff unmittelbar bevorstand. Dessen Vorboten, Langstreckenjäger, beschossen uns mit ihren*

<sup>1</sup> Zeitzeugenbericht von Dieter Haubold (\* 1933) aus Hasloh bei Hamburg, 05.04.2000. Quelle: <https://www.dhm.de/lemo/zeitzeugen/dieter-haubold-zerst%C3%B6rung-dresdens> (Stand: 20.02.2017).



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Dresden im Feuersturm - War der alliierte Luftangriff vom  
13.02.1945 gerechtfertigt?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

